

## Wichtige Anschriften

**Pfarrbüro:** Ev. Pfarramt Wirberg,  
 Saasener Weg 8, 35305 Grünberg - Göbelnrod  
 Tel.: 0 64 01 / 64 21 Fax: 0 64 01 / 16 11  
 E-Mail: [PfarramtWirberg.RolfSchmidt@t-online.de](mailto:PfarramtWirberg.RolfSchmidt@t-online.de)  
 → [www.kirchspiel-wirberg.de](http://www.kirchspiel-wirberg.de)

**Dekanat:** Ev. Dekanat Grünberg  
 Renthof 13, 35305 Grünberg  
 Tel.: 0 64 01 / 22 73 15 Fax: 0 64 01 / 22 73 16

**Organistin:** Corinna Gans, Göbelnrod  
 Schillerstraße 3  
 Tel.: 0 64 01 / 44 34



### Küsterinnen / Küster

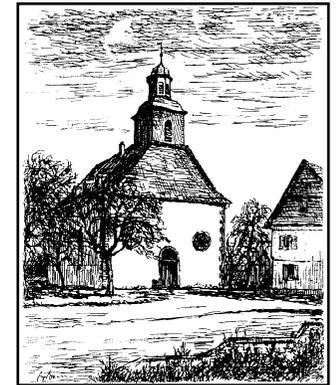
<b><i>Pfarrkirche Wirberg</i></b>	<b>Anni Stark</b> Wirberg	Tel.: 0 64 01 / 64 42
	<b>Claudia Schröder</b> Am Bahnhof 1a Göbelnrod	Tel.: 0 64 01 / 40 88 47
<b><i>Kirche Beltershain</i></b>	<b>Gudrun Koch</b> Reinhardshainer Str. 5 Beltershain	Tel.: 0 64 01 / 72 25 Fax: 0 64 01 / 95 13 62
<b><i>Kirche Reinhardshain</i></b>	<b>Heinrich Becker</b> Hohlgraben 15 Reinhardshain	Tel. 0 64 01 / 17 85
<b><i>Gemeindehaus Göbelnrod</i></b>	<b>Lydia Grasmäher</b> Schützenstr. 1 Göbelnrod	Tel.: 0 64 01 / 22 58 86

## GEMEINDEBRIEF

### FÜR DIE GEMEINDEN

### WIRBERG UND BELTERSCHAIN

**JULI 2014 BIS OKTOBER 2014**



**150 Jahre Bernhard Orgel  
 Ev. Pfarrkirche Wirberg**



Foto: Lotz

Singt dem  
Herrn, alle  
Länder der Erde!  
Verkündet sein  
Heil von  
Tag zu Tag!

1. Chronik 16,23

## DIE MUSIK KANN WUNDEN HEILEN

Wer in der Thüringer Kirche aufgewachsen ist, kam nicht daran vorbei: Thuringia cantat! Mit diesen Worten – Thüringen singt – hat Landesbischof Moritz Mitzenheim jahrzehntelang unzählige Kirchenchöre und Posaunenchöre begrüßt und gelobt. Und wem läuft nicht ein heiliger Schauer den Rücken hinunter, wenn er Händels „Halleluja“ oder das „Ave Maria“ hört.

Kann sein, dass meine Musikauswahl sehr einseitig ist, aber dass Musik beeindruckt und mitreißt, steht wohl außer Zweifel. Mit Musik werden Stimmungen ausgedrückt, Wunden geheilt, Erinnerungen wachgehalten oder auch Aggressionen abgebaut – und vor allem Loblieder gesungen!

Dass wir auch ans Singen denken, wenn ein Lob gesprochen oder geschrieben wird, ist be-

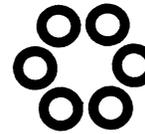
zeichnend: Da schwärmt jemand in den höchsten Tönen, ein anderer stimmt ein Freudenlied an, Lobeshymnen erklingen.

Da Musik ja Geschmackssache ist, finde ich es gut, dass zu den Psalmen keine Melodien überliefert sind. So kann ich sie in mir erklingen lassen, wie es mir gefällt. So kann auch ein unmusikalischer Mensch dem Herrn singen und sein Heil verkünden, immer und überall.

Eine Stimme allein klingt nicht immer so toll, mehrere Stimmen, aufeinander hörend, miteinander im gleichen Rhythmus, das ist ein Fest für die Sinne, reißt mit und lädt ein, mitzutun. Das wünsche ich mir auch für die Verkündigung von Gottes Liebe, dass wir sie mitreißend und gemeinsam in der Welt, im Leben erklingen lassen.

CARMEN JÄGER

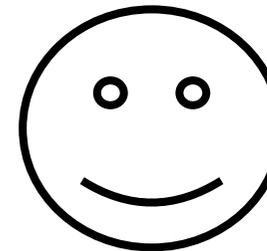
## Kinderseite



Liebe Kinder,  
wir laden euch ganz herzlich ein zu den nächsten  
Kindergottesdiensten. Miteinander erleben wir  
viele schöne Sachen bei unseren Treffen:

### Kindergottesdienst Reinhardshain in der Kirche

20.07.2014	10:00 Uhr
14.09.2014	10:00 Uhr
28.09.2014	11:00 Uhr



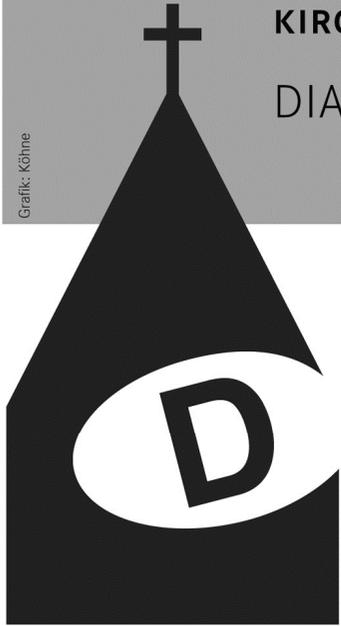
\*\*\*\*\*  
Die Kinder aus  
Beltershain  
und Göbelnrod  
sind herzlich  
eingeladen zum  
Kindergottesdienst  
in  
Reinhardshain  
\*\*\*\*\*

## MINA & Freunde



**KIRCHE UND STAAT: WIE GEHT DAS?**  
**DIAKONIE**

Grafik: Köhne



**D**iakonie ist ein Wort aus dem Griechischen und heißt schlicht „Dienst“. Das Handeln und Wirken der Diakonie ist für das Selbstverständnis der Kirche von zentraler Bedeutung, denn „Beten und Tun des Gerechten“ (Dietrich Bonhoeffer) gehören zusammen.

**PRIVATE WETTBEWERBER**

Die Diakonie leitet sich direkt aus der biblischen Forderung nach Nächstenliebe ab, die im Neuen Testament beispielhaft im Gleichnis vom barmherzigen Samariter oder in Jesu Rede vom Weltgericht Ausdruck findet.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren nahezu sämtliche soziale Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft, da der Staat dies nicht als seine Aufgabe ansah. Erst im modernen Sozialstaat wurden die Sozialleistungen staatliche Leistungen, auf die ein Anspruch besteht. Seit Anfang der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts

gelten auch auf dem Sektor der Wohlfahrtspflege verstärkt die Gesetze der Marktwirtschaft, zahlreiche private Wettbewerber drängen auf den Markt. Dies hat dazu geführt, dass zunehmend auch kirchliche Sozialwerke und -dienste nach marktwirtschaftlichen Kriterien geführt werden müssen.

**ZWEITGRÖSSTER ARBEITGEBER**

Heute gibt es etwa 27.000 diakonische Einrichtungen und Dienste mit insgesamt mehr als einer Million Betreuungsplätzen, in denen etwa 435.000 hauptamtliche und 400.000 ehrenamtlich Mitarbeitende aktiv sind. Damit ist das Diakonische Werk nach seinem katholischen Pendant, der Caritas, der zweitgrößte nicht-staatliche Arbeitgeber in Deutschland.

Die Werke und Einrichtungen der Diakonie und der Caritas verstehen sich bewusst als kirchliche Einrichtungen, und das Miteinander von Arbeitgebern (Dienstgebern) und Arbeitnehmern (Dienstnehmern) wird als Miteinander in einer „Dienstgemeinschaft“ verstanden. Deshalb werden auch Löhne und Gehälter in einer besonderen Weise auf dem sogenannten „Dritten Weg“ gemeinsam festgelegt. Ein Weg, der bei Konflikten ohne Arbeitsk Kampfmaßnahmen wie Streik oder Aussperrung auskommt. Der „Dritte Weg“ wurde in der jüngeren Vergangenheit immer wieder kritisiert. Es ist zu erwarten, dass in absehbarer Zeit das Bundesverfassungsgericht über die Rechtmäßigkeit des „Dritten Weges“ entscheiden wird.

**September — Monat der Diakonie**

**Liebe Gemeindeglieder  
in Beltershain, Reinhardshain, Göbelnrod und auf dem Wirberg,**

in den vergangenen Wochen haben wir viele Festgottesdienste gefeiert. Jetzt in den Sommermonaten wird es etwas ruhiger. Die Sommerferien stehen vor der Tür und vielleicht haben Sie Besonderes geplant, zu Hause oder an einem anderen Ort. Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage mit diesen Segensworten von Reinhard Ellsel:

*Der barmherzige Gott, segne dein Leben.  
Er lasse dich wachsen und gedeihen wie einen Baum.*

*Gott schenke dir Wurzeln, die tief im Leben gründen  
und dich aus der Quelle des Gottvertrauens speisen.*

*Gott verleihe dir Standfestigkeit;  
einen Stamm, der den Stürmen des Lebens widersteht.*

*Gott lasse die Sonne scheinen über dir,  
er gebe Wärme und Weite.*

*Großzügig mögen sich ausbreiten deine Äste und Zweige.*

*Die Vögel sollen darin ihre Nester bauen  
und Früchte mögest du sehen zu seiner Zeit;  
Früchte deiner Arbeit und Liebe.*

*Frühling und Sommer, Herbst und Winter,  
das ganze Leben schenke dir Gott.*

*Er lasse dich reifen zum ewigen Leben.  
Amen.*

Eine gute Zeit,  
verbunden mit herzlichen Grüßen  
aus dem Pfarrhaus in Göbelnrod  
wünscht Ihnen

Ihr

*Holger Schmidt, Pfr.*



## Abend-Himmel



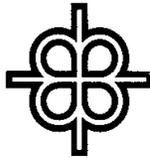
Meditation

Gottesdienst am Sonntagabend besinnlich, ruhig, meditativ. Es gibt ihn noch. Gönnen Sie sich ein Stückchen Himmel, vor einer langen, arbeitsreichen Woche.

**20. Juli, 19:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Göbelnrod**

## Kleidersammlung für Bethel

der Termin für die Kleidersammlung sind die Tage vom **15. September bis zum 20. September 2014**. Plastiksäcke und Handzettel werden Sie rechtzeitig von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten. In Göbelnrod und Beltershain haben sich die Abgabestellen nicht verändert. **In Reinhardshain geben Sie Ihre Kleiderspende bitte bei unserem Küster H. Becker, Hohlgraben 15 ab.** Vielen Dank.



## Großer Festtag im Kirchspiel 150 Jahre Orgel der Pfarrkirche Wirberg

Am **21. September 2014** feiern wir ein großes Geburtstagsfest. Die Orgel der Wirberger Kirche wird 150 Jahre alt. Den festlichen Tag wollen wir so begehen:



### 14:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wirberg

mit dem Propst für Oberhessen, Pfarrer Matthias Schmidt, Gießen mit dem Dekan des Dekanates Grünberg, Pfarrer Norbert Heide, Grünberg

An der Orgel: Corinna Gans, Göbelnrod und Christine Geitl, Grünberg

ca. 15.45 Uhr **festliches Kaffeetrinken** auf dem Wirberg



ca. 17.00 Uhr **Orgelvesper** in der Pfarrkirche Wirberg und Festausklang.

Wir freuen uns, wenn viele mit uns feiern.

**Wir laden herzlich ein!**



## Mitteilungen — Kirchenvorstand

Die Kirchenvorstände haben Post vom Ev. Dekanat Grünberg bekommen. Darin teilt der Dekanatssynodalvorstand seine Überlegungen zum Sollstellenplan im Dekanat mit. Ab dem 01.01.2015 umfasst das Dekanatsstellenbudget für den gemeindlichen Pfarrdienst 16 Stellen. Bis dahin waren es 17 Stellen.

Für die Pfarrstelle Wirberg ergab die Berechnung, dass auf Grund der Gemeindegliederzahlen diese keine volle Stelle mehr ist. Um eine volle Stelle zu haben, wird zukünftig ein weiterer Dienst dazu kommen. Die Gespräche sind im Gange.

Sollstellenplan

evangelisch  
**Meine Wahl!**  
Kirchenvorstand  
**2015**

Im kommenden Jahr sind die nächsten Kirchenvorstandswahlen. **Der 26. April 2015** wurde als allgemeiner Wahlsonntag festgelegt. Die Vorbereitungen der Wahl haben begonnen. Der Kirchenvorstand beruft einen Benennungsausschuss. Seine Aufgabe ist es einen vorläufigen Wahlvorschlag zu erarbeiten.

In der **Kirchengemeinde Wirberg** wird die Wahl als **Bezirkswahl** durchgeführt. Der Kirchenvorstand hat diese Wahlbezirke festgelegt:

**Wahlbezirk Göbelnrod**

**Wahlbezirk Reinhardshain einschließlich Wirberg.**

In der **Kirchengemeinde Beltershain** wird die Wahl als **Einheitswahl** durchgeführt.

Sie haben Lust im Kirchenvorstand mitzuarbeiten und möchten Kandidat oder Kandidatin bei der Wahl sein, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei einem Mitglied ihres Kirchenvorstandes.



## Mitteilungen

Wir begrüßen auch an dieser Stelle unsere neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen:

### Beltershain:

Anna-Lena Erb  
Clara Jost  
Nico Kaiser  
Maxim Odenweller  
Linda Schäfer  
Anna-Lena Schild  
Jaqueline Schild  
Aaron Steinfeld  
Lee-Ann Weigand

### Reinhardshain:

Frederik Carstensen  
Melena Carstensen  
Corinne Karg

### Göbelnrod:

Maximilian Bäuml  
Vanessa Kalhkopf  
Salome Melchert  
Max Weber  
Romina Wilsch

Wir wünschen euch eine schöne Konfirmandenzeit.

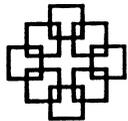
Konfirmation	Termin
2014	25. Mai
2015	10. Mai
2016	01. Mai
2017	21. Mai



### Herzlichen Glückwunsch

Unser Kirchenvorsteher, Herr Richard Becker aus Reinhardshain, hat eine Ausbildung zum Prädikanten erfolgreich abgeschlossen. In einem gemeinsamen Gottesdienst der Dekanate Grünberg, Kirchberg und Hungen wurde er für seinen Dienst in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau beauftragt. Wir gratulieren Herrn Becker und wünschen ihm für alle Dienste Gottes Segen

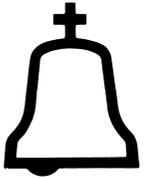
**Taufen  
und  
Trauungen  
bitte  
frühzeitig  
anmelden!**



**Bitte vormerken:  
21.09.14  
14:00 Uhr  
Festgottesdienst  
150 Jahre Orgel Wirberg**

## Tag des Erzengels Michael und aller Engel / Michaelis

Eine Reihe von Feiertagen im Kirchenjahr sind im Laufe der Zeit verloren gegangen. Das ist schade, denn sie transportieren wichtige Elemente der biblischen Botschaft. Einer dieser Tage ist der **29. September, Michaelis**.  
**Wir laden Sie ein zum Abendgebet um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Göbelnrod**

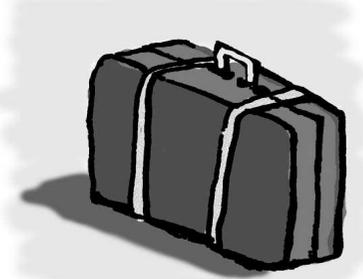


## Urlaub – Pfarrer Schmidt – Urlaub

Herr Pfarrer Schmidt hat Urlaub in der Zeit vom:  
**02. August 2014 – 17. August 2014.**  
Herr Pfarrer Bink vertritt ihn. So erreichen sie ihn:

**Herr Pfarrer Matthias Bink  
Ev. Pfarramt Queckborn,  
Rittergasse 3  
35305 Grünberg – Queckborn**

**Telefon: 0 64 01 / 22 73 70  
Telefax: 0 64 01 / 21 779  
E-Mail: Pfarramt.Queckborn@t-online.de**



*Im Sommer schenkt uns  
Gott die kleinen Schönheiten  
seiner großen Schöpfung.*

## Impressum / verantwortlich für die Herausgabe:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinden Wirberg und Beltershain  
Pfarrer Rolf Schmidt, Saasener Weg 8, 35305 Grünberg, Tel.: 0 64 01 – 64 21  
Pfarramtwirberg.buero@t-online.de  
Druck: Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord, 35239 Steffenberg

Die Gemeinde lädt ein:

20.07.14



Meditation

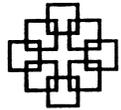
**5. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Kindergottesdienst Reinhardshain

11:00 **Beltershain**

19:00 **Göbelnrod / Abend-Himmel**

27.07.14



**6. Sonntag nach Trinitatis**

09:30 **Göbelnrod**

11:00 **Reinhardshain**

03.08.14



**7. Sonntag nach Trinitatis**

09:30 **Beltershain**

10.08.14



**8. Sonntag nach Trinitatis**

09:30 **Reinhardshain**

11:00 **Göbelnrod**

17.08.14



**9. Sonntag nach Trinitatis**

11:00 **Beltershain**

24.08.14



**10. Sonntag nach Trinitatis**  
***Israelsonntag***

10:00 **Wirberg**



Foto: epd bild

**LAUBHÜTTENFEST:**

**DANK FÜR DIE FRÜCHTE  
DES FELDES**

Lulaw (Feststrauß) und Etrog (Zitronenart)  
während des Sukkot (Laubhüttenfest)

Sukkot ist das Fest, an dem die Gläubigen Freude und Dank für die Früchte des Feldes ausdrücken und um Regen bitten. Zugleich erinnern sie an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Diese mussten während der Wüstenwanderung in Hütten aus Ästen und Zweigen wohnen. An Sukkot ist es deshalb Gebot, in einer Hütte (hebräisch: Sukka) zu wohnen. Viele jüdische Familien verbringen ihre Zeit in selbst gezimmerten Hütten unter freiem Himmel. Bei kühlen Temperaturen reicht es jedoch aus, wenn sich die Gläubigen dort zum Festmahl, Singen und Feiern treffen.

Die Ursprünge des Laubhüttenfestes werden im 3. Buch Mose (23,33-36) beschrieben. Danach befahl Gott den Israeliten durch Moses, das Fest zu feiern. „Am ersten Tage soll eine heilige Versammlung sein, keine Arbeit sollt ihr tun“, heißt es. An den folgenden Tagen sollen verschiedene Feueropfer dargebracht werden, ehe am achten Tag erneut eine heilige Versammlung folgt. Die Gläubigen sollen in Laubhütten wohnen, „dass eure Nachkommen wissen, wie ich die Israeliten habe in Hütten wohnen lassen, als ich sie aus Ägyptenland herausführte“.

Die jüdische Entsprechung für Erntedank ist das Laubhüttenfest, auch Sukkot genannt. An ihm erinnern die Gläubigen auch an den Auszug der Israeliten aus Ägypten.

Das Laubhüttenfest ist nach Rosch Haschana (Neujahr) und Jom Kippur (Versöhnungstag) das dritte große Fest im jüdischen Monat Tischri. Das Fest dauert im Jahr 2014 vom 9. bis zum 15. Oktober des westlichen Kalenders. Der erste und letzte Tag von Sukkot sind Feiertage, an denen das öffentliche Leben in Israel ruht. Das ganze Land ist während des Laubhüttenfestes voller Ausflügler, die Kinder haben schulfrei.

Zu den Festsymbolen zählt neben der Sukka auch der Lulaw, ein Pflanzenstrauß, der jeden Morgen in die vier Himmelsrichtungen geschwenkt wird. Er besteht aus den „vier Arten“: einer Zitrusfrucht sowie einem Palm-, Myrten und Weidenzweig. Der Strauß symbolisiert die Verschiedenheit der Menschen im Volk Israel. Dass er zusammengebunden ist, verdeutlicht, dass Gott die Menschen „zusammenbindet“ und das Tun des einen die Versäumnisse des anderen ausgleicht.

evangelisch.de

28.09.14 	<b><u>15. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09:30 <b>Beltershain</b> 11:00 Kindergottesdienst Reinhardshain
29.09.14 	<b><u>Tag des Erzengels Michael (Michaelis)</u></b> 19:00 <b>Göbelnrod / Abendgebet</b>
05.10.14 	<b><u>Erntedankfest</u></b> 10:00 <b>Wirberg</b> 
12.10.14 	<b><u>17. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09:30 <b>Reinhardshain</b> 11:00 <b>Göbelnrod</b>

„So viele Nahrungsmittel landen auf dem Müll, weil zum Beispiel Bäckereien eine Riesenauswahl an Brot produzieren, das gar nicht an einem Tag verkauft werden kann. In Supermärkten landen tagtäglich Berge von Obst und Gemüse in der Mülltonne, weil die Kundinnen und Kunden Trauben oder Tomaten mit Druckstellen nicht mehr kaufen, obwohl sie für den Verzehr völlig unbedenklich sind. Diese gedankenlose Verschwendung schreit zum Himmel.“



Nikolaus Schneider,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

*Urlaubs-Psalm*



*Endlich, Herr, mein Gott habe ich Urlaub,  
Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.*

*Ich habe frei von Arbeit und Pflichten,  
Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.*

*Herr, in Deiner Gegenwart atme ich auf.  
Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.*



*Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;  
des Lebens, das du mir geschenkt hast.*

*Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.  
Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir  
geführt hast.*

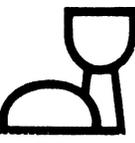
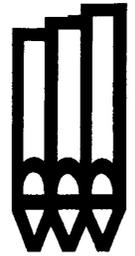
*Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,  
fassen und lassen, einatmen und ausatmen.*

*Endlich, Herr, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.  
Endlich entdecke ich wie unendlich gut Du für mich sorgst.*

*Amen.*



*Text von Reinhard Ellsel*

31.08.14 	<b><u>11. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09:30 <b>Beltershain</b>
07.09.14 	<b><u>12. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 09:30 <b>Göbelnrod*</b> 11:00 <b>Reinhardshain*</b> <b>* jeweils mit Heiligem Abendmahl</b>
09.09.14 	09:00 <b>Stangenrod / Kirche</b> <b>Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung für Beltershain und Reinhardshain</b>  09:00 <b>Grünberg / Ev. Stadtkirche</b> <b>Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung für Göbelnrod</b>
14.09.14 	<b><u>13. Sonntag nach Trinitatis</u></b> 10:00 Kindergottesdienst Reinhardshain 11:00 <b>Beltershain mit Heiligem Abendmahl</b>
21.09.14 	<b><u>14. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b><i>150 Jahre Orgel der Kirche Wirberg</i></b>  14:00 <b>Wirberg / Festgottesdienst mit Propst Schmidt und Dekan Heide anschließend festliches Kaffeetrinken</b>  17:00 <b>Orgelvesper und Festausklang</b>

**Aus der Geschichte der wertvollen alten Denkmalorgel  
der Evangelisch-lutherischen Pfarrkirche zu Wirberg**

- 1863 der Orgelbaumeister Rudolf Bernhard aus Romrod beginnt mit dem Bau der Orgel
- 1864 am 16. Oktober wird die Orgel eingeweiht. Sie hat 11 Register. Zwei Kastenbälge mit Tretanlage haben hinter der Orgel ihren Platz.
- 1879 Reparatur durch Georg Förster aus Lich.
- 1917 Abgabe der Prospekt Pfeifen. Einbau von Zinkpfeifen
- 1951 Umbau und Dispositionsänderung, Reparatur und Holzwurmbekämpfung durch Förster & Nicolaus, Lich
- 1971 Einbau eines elektrischen Gebläses
- 1993 Umbau, Dispositionsänderung, Reinigung, Wiedereinbau von Zinnpfeifen
- 2014 Im Frühjahr Reinigung und Reparatur, Einbau eines neuen Motors, Förster & Nicolaus, Lich
- 2014 21. September - 150 Jahre Bernhard-Organ, Orgeljubiläum

